

Fastenzeit

Als Fastenzeit, auch österliche Bußzeit genannt, bezeichnet man die 40 Tage dauernde Vorbereitung auf Ostern. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch und endet in der Osternacht. Allerdings gelten die Sonntage in der Fastenzeit nicht als Fastentage und werden deshalb auch nicht mitgezählt - daher dauert die Fastenzeit 40 Tage.



*Von Markus Schenk
17. Feb. 2024*

Für die Fastenzeit werden den Christen drei Dinge mit auf den Weg gegeben: zu beten, zu fasten und zu geben. Die Gläubigen sollen sich in der Fastenzeit besonders gegen Not und Ungerechtigkeit einsetzen. Das können sie tun, indem sie zum Beispiel die Hilfswerke der Kirchen - z.B. das Hilfswerk Misereor, welches alljährlich in der Fastenzeit seine Fastenkollekte durchführt - unterstützen. Beten und fasten dagegen sind sehr stark nach innen gewandt. Der Fastende nimmt sich selbst und sein Leben in den Blick - befreit vom Ballast des angenehmen Lebens. Die Fastenzeit gilt als Zeit der inneren Umkehr, in der man nicht immer nur an sich denkt, sondern Verzicht übt zugunsten anderer und den Dialog mit Gott sucht, um das wirklich Wichtige in den Blick zu nehmen.

Wir wünschen allen eine gnadenreiche und fruchtbringende Fastenzeit.

Impuls zur Fastenzeit

Sieben Wochen MIT

Sieben Wochen MIT FASTEN

Sieben Wochen MIT DENKEN

Sieben Wochen MIT TUN

Sieben Wochen MIT GEFÜHL

Sieben Wochen MIT LEIDEN

Sieben Wochen MIT MENSCH SEIN

Sieben Wochen MIT GOTT VERTRAUEN

Sieben Wochen MIT

Jörg Nottebaum, In: Pfarrbriefservice.de